

großem Auftrag, nur ganz gleichgültige Dinge mit ihm zu sprechen.“ „Dort er rathen?“ „Kein. Das heißt ich nehme es an, weil ihm sein Tobak geliefert wird.“ „Aber gegen Sie ihm öfters von dem Jürgen?“ Der Soldat schweigend. „Wären Sie etwas begierig haben?“ „Weil ich den armen Mann nicht aus der Hand des meinen Geldes nehmen will, das hier häufig mein Begleiter. Ich nahm dies für eine Zustimmung und legte sechs Glanzen auf den Tisch.“ „Ihm Schluß schließt der, wie man sieht, in seiner Darstellung sehr anschaulich kühnlich das persönliche Zusammenstehen mit dem Befehlenden.“ „Ich weis, was aus der Hölle geräth, als — mein Herr, auch fast ihn. Dreyfus, gelobt den zwei Soldaten, auf und gehen. Gehen sie mit einem Kameraden unterzugehen zu sein, aber es sich nicht mit einem fonderbaren, theils lebenden, theils frohen Blick an, ohne ein Wort zu sprechen. Dreyfus ist mittelgroßwager und von geistlicher Gesichtsfarbe; seine Augen liegen tief in den Höhlen, seine Gestalt ist zusammengeknaut und seine Stirn gekräftigt. Er trägt eine Soldaten-uniform ohne Hülsenflappen. Eine da ist ihm jemals vater gesehen, sondern die Wunden der Jagdzeit gealtert. Etwa zwei Minuten haben wir einander gegenüber. Es werde diese Situation in meinem ganzen Leben nicht vergessen. Dann küßte Dreyfus dem einen Soldaten etwas zu und nachdem dieser aufzustehen genest, trat der arme Gefangene auf mich zu, schüttelte mir fröhlich die Hand und sagte mit einer erweichenden Stimme: Grüßen Sie! Ich bin dankbar.“ „Der Gefangene hat sich wieder erhoben und trat er in eine fünfzig Schritte entfernte.“ „Fünf Minuten später stand ich mich wieder am Bord der Adolphus.“

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

6039

**Herrenhemden,
Herrenkragen,
Herrenmanschetten**



mit Schutz-Marke **H&F**

sind unübertroffen in
 Haltbarkeit, Chic u. Eleganz.

Hemden, weiss oder farbig, glatt, gestreift oder Piqué, Stück Mk. **3.75**
Kragen, jede neue Form, $\frac{1}{2}$ Dutzend Mk. **2.30**
Manschetten $\frac{1}{2}$ Dutzend Mk. **3.00**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 und 14.

in der 5169
Schul- Schulbuchhandlung Bücher
E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

16 Filialen. 16 Filialen.

Hitz-Schirme

Der leitende Gedanke ist: Jedes Stück muss einen bleibenden Kunden erwerben

36 Langgasse 36
Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Kartoffeln, gute gelbe, per Kumpf 28 Pf., 82 Pf., im Centner billiger, zu haben bei **Frits Weck, Frankenstraße 4.**

Cassischränke, zwei Stück (neu), prima Arbeit, billig zu verkaufen. **D. Levitta, Schützenhofstr. 8, 1.**

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten sowie einem p. p. Publikum die ergebene Mittheilung, dass sich mein **Handschuh-, Put- und Schirm-Geschäft** von nun an

38. Kirchgasse 38

(vis-à-vis dem Nonnenhof)

befindet. Gleichzeitig empfehle meine selbstverfertigten **Handschuhe und Hosensträger** zu äusserst billigen Preisen. Hochachtungsvoll

Fritz Strensch,
Handschuhfabrikant.

Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen zur **Frühjahr-Saison.** Waschschäute leinene und künstl. Leder-Imitation-Handschuhe in großer Auswahl. Seidene und fil. de perse-Handschuhe mit verästelten Fingerringen. Stoff-Handschuhe von 50 Pf. an. Seidene Handschuhe, 4-fach, gute Qualität, Paar 1 Mk. Halbhandschuhe in großer Auswahl. Spitzen-Handschuhe, Radfahrer-Handschuhe in großer Auswahl. Prima schwarze u. farbige Glace-Handschuhe, vorzgl. Qual. Gelbe Waschleder-Handschuhe, Paar 2.25, 3 Paar 6.50. Seiden-Handschuhe, 4-fach, gute Qual., Paar von 1.50 bis 2.00. Alle Sorten Glace-, Seiden-, Wasch- und Zuckerschuh-Handschuhe.

Große Auswahl in Cravatten u. Hosensträgern. Lawn-Tennis- und Seiden-Gürtel.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuh-Geschäft, 17. Langgasse 17.

Seidel & Naumann's Germania - Fahrräder
sind die besten.

Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.
Gen.-Vertreter: **Carl Stoll.**

Patente besorgen und vorvertheilen **H. & W. Pataky,** Berlin N.W., Louisestrasse 96. 10 Filialen. (P. a. 150/11) F 30
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,
Wallmühlstraße 13, Emserstraße 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Wäschewaren, Besen, Schrubber, Abfelfbürsten, Bürzelbürsten, Anschmieren, Kleider- und Wäschebüchsen z. z., ferner Fuhrmann, Klopfer, Strohfelle z. z.
Roßfuge werden schnell u. billig neu gestrichen.
Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Bierversand von Karl Wagner.
Berggasse 37 und 49.
Schäfferhof-Waim, 100 l. dinst. per Ko. (ca. 11) 30 Pf.
München (Spezial) 50 Pf.
Pechbräu-Autobach 50 Pf.
Nacht Pilsner, 1. Natur, Brauerei, 60 Pf.
Versand in Fass-Automaten und Glas-Expans 4 6 und 10 Kilo (6 u. 10 Liter) franco Haus.

Wenn man Ihnen irgendwas auf Ihr andrerliches Verlangen Ludwig Otto **Weibtreiben** Chlorien nicht geben kann oder will, so fragen Sie lieber in anderen Colonial- und Materialwaren-Handlungen danach, bis Sie meine Waare finden; es lohnt sich der Mühe!

Direct von Aachen!

weltberühmt durch fast auf allen Ausstellungen prämierte Tuche liefern wir zu **hervorragend niedrigen Preisen Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** von einfacst. bis feinsten in reeller Waare. Vorzögl. erstklassige Muster-Auswahl senden Jedem franco ohne Kaufzwang. Welt über 1000 ehrende Anerkennungs-schreiben beweisen uns, tadelloso Lieferung. Die Zahl der uns allein im Jahre 1897 durch uns. geschmackvollen, gediegenen Tuche und billigen Preise **11860.** Diese Zahl kann nicht angezweifelt werden, da sie sich durch unsere Bücher ergibt!! uns. seit 1893 bekannte und beliebte Specialität wird in schwarz, blau, braun geliefert und kosten 3 Mtr. zum gediegenen Anzuge **12 Mark.**

Monopol - Cheviot **12 Mark.** (Ka. 719/1) F 97

Zahlreiche Empfehlungen. Garantie für reine Wolle, **echte Farbe!**
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 97. Man bittet genau zu adressiren.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 183. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. April.

46. Jahrgang. 1898.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Leid vereint.

Erzählung von Wilhelm v. Rens.

Ihr habt mich wohl noch nicht so bald erwartet? — fragte sie ohne eine Antwort abzuwarten hervor, indem sie Gut und Mantel auf einen Haufen warf. „Wäre auch erst ein paar Tage später gekommen — o es war reizend auf Hohenried — Ihr glaubt gar nicht, welch' liebe, herzige Menschen Wolframs sind. Ich war wie das Kind im Hause und das Goldmädchen, das gute Gelingen, wollte mich auch gar nicht fortlassen. Aber da bekamen sie eine Einladung zu ihren Verwandten — da irgendwo nach Bonn hinauf — und da wollte ich sie nicht behindern, wißt Ihr. Es hätte ich ja ohnehin nur um ein paar Tage gehandelt, dann hätte ich ja doch fort müssen. Sechs volle Wochen war ich fort von Euch — wißt Ihr das? Na, und Ihr habt wohl gar keine Sehnsucht nach mir gehabt — was?“

„Doch liebe Alma,“ nahm Walz nun das Wort. „Frage nur den kleinen Wilsbong, den Wilsy, der sammerte nach der Tante, die so prächtig mit ihm zu spielen versteht, und wir hast Du auch recht gesagt. Ein wenig Sonnenschein und Fröhlichkeit hätte ich brauchen können in der letzten Zeit.“

Marianne wandte sich ab und presste die Lippen schmerzhaft zusammen, und Alma, befeindet über den müden, traurigen Klang von Ferdinands Stimme, schaute jetzt erst den beiden aufmerksam ins Gesicht.

„Ja, um Himmelswillen,“ rief sie erschrocken aus, „was ist denn vorgefallen? Ihr seht halb noch im Winter hier heraus, und die alte Wilsie sagt mir, Du wirst krank, Schwager — ich dachte gar nicht mehr daran, als ich Euch beide so gemüthlich da sitzen sah. Ja — sagt mir doch.“

Marianne wird Dir Alles mittheilen, liebe Alma,“ erwiderte Walz und legte ihr die Hand liebevoll auf die Schulter. „Du mußt es ja doch erfahren, da es Dich ja selber ebenso betrifft, liebes Kind, wie uns. Du erlaßt es mir wohl Marianne, nicht wahr — das Alles noch einmal.“

„Liedle Dich doch nicht Ferdinand“, fiel Marianne ihm ins Wort. „Natürlich werde ich Alma Alles sagen, aber glaub' mir, sie wird es nicht halb so schwer aufnehmen wie wir. Komm, Alma“, wandte sie sich nun an das verdußte, dastehende junge Mädchen, dem das Herz plötzlich schwer zu werden anfang. „Du wirst Dich ohnehin erst des Kesselfangs entledigen wollen, bevor wir zu Abend essen.“

Während Walz sich mit einem Seufzer wieder in seinen Sesselsuhl fallen ließ und der kleine Knabe, verschüchtert durch die ernstesten Gesichter, die ihn umgaben, und die erschrockene Miene Almas, die er sonst stets lachend und vergnügt ausfas, zu seinem Bunde zurückwich, zog Marianne die Schwester ins Nebenzimmer.

„Und nun sag' mir endlich, Anni, was es denn eigentlich giebt.“

„Ferdinand hat große Verluste im Geschäft gehabt, siehst Du, und wir werden uns, wenn es weiter nichts ist!“ rief Alma aufstehend. „Wie ihr Einen erschrecken könnt! So werden wir hener eben keine Reise nach Ostende machen und ein paar kostspielige Toiletten weniger ansetzen.“

„Was mich betrifft, ich bleibe ohnehin lieber hier — und Wilsy auch, das kannst Du mir glauben. Freilich — Du — Du wirst es schwer entbehren.“

„Um solche Nebenächlichkeiten handelt es sich hier nicht, liebe Alma“, unterbrach Marianne ihre Schwester ernst, „wir werden mehr opfern müssen als eine Badereise. Wir werden sogar gezwungen sein, unser Haus in der Stadt mit all den theuren Möbeln und kostbaren Bildern zu verkaufen.“

„Ah, also deshalb seid Ihr hier in Charlottenburg — ja, ist denn die Sache so ernst?“

„Sehr ernst, liebes Kind, wie Du siehst. Es sind eine Menge Gläubiger da, die ihr Geld haben wollen.“

„Die Leute müssen natürlich sogleich bezahlt werden — das versteht sich“, sagte Alma eifrig.

„Ja, das sagt sich sehr leicht, liebe Alma.“ Ein bitteres Lächeln umspielte Mariannes Lippen. „Wenn aber die Kassen leer sind, dann müssen die Mittel dazu erst beschafft werden.“

„D. Ferdinand hat doch so viele Freunde.“

„Freunde? — In solcher Lage hat man keine Freunde — die kommen nur dann, wenn man reich und glücklich ist — mit dem Unglück läßt uns Jeder allein.“

„Du siehst also schwarz, Marianne. Ich bin überzeugt, daß, wenn Dein Mann Herrn Gerdard —“

„Gerdard fuhr Marianne empor und tiefe Röthe ergoß sich über ihr Antlitz.“

„Ich bitte Dich, schweig von ihm — das ist ganz unmöglich.“

„Nun, ich dachte nur — Ihr hiellet ja doch so viel von ihm — Du und Dein Mann.“

„Ja, ja, aber ich bitte Dich, Schwester, nenne seinen Namen nicht vor Ferdinand — und — laß ihn überhaupt ganz aus dem Spiele.“

Marianne war von dem Stuhle, auf dem sie gesessen, aufgesprungen und schritt nervös auf und nieder. Fragend und befeindend blickte die Schwester zu ihr auf.

„Ich verstehe Dich wirklich nicht, Anni.“

„Ah, Du verstehst mich überhaupt nicht und hälst für eine vorübergehende Verlegenheit, was den Verlust unseres ganzen Lebens bedeutet.“

Marianne hielt in ihrem Aufundabwärtsgehen inne und blieb vor Alma stehen.

„Höre mich an, Alma. Ferdinand hat in den nächsten Tagen hunderttausend Mark zu zahlen; Baargeld ist keines vorhanden, auf dem Hause liegt eine Hypothek, die es zur Hälfte entwerthet — für die Fabrik wurde vergeblich ein Käufer gesucht. Kann Ferdinand bis zum festgesetzten Tage nicht zahlen — so muß er Konkurs anfragen — und diese Schande — die würde er nicht überleben! Versteht Du jetzt?“

Tief bekümmert rang Marianne die Hände und lehnte ihren Kopf an Almas Schulter, die ihr gütlich die Wangen streichelte.

„Sei nicht müthlos, Anni“, hat sie leise, „ich verstehe freilich von all diesen Geschäftssachen weiter nichts, als daß Ihr Geld braucht. Ich dummes Ding kann Euch natürlich nicht raten — aber sage mir, hatten wir denn nicht noch einiges Vermögen von Papa — bestamt Du denn nicht eine große Mithilfe? Du verliest Dich oft darauf, wenn — Deine Schuldverrechnungen ein wenig gar zu hoch ausgefallen waren.“

„Ah, Alma, das ist ja das Allergeringste dabei.“

Schluchzte jetzt Marianne an des jungen Mädchens Brust.

„Nichts hatten wir, gar nichts — Ferdinand hat mich als armes Ding geheirathet und Dich noch überdies ins Haus genommen und hat uns Beide überhäuft mit Geldesenden und hat meinem Gang zu Luxus und Vergnügen nicht gekennet — und so bin ich mißthäulich geworden an diesem Unglück, das nun über uns hereinbricht.“

„Anni“, schrie Alma auf und ergriff die Schwester bei den Händen — „das hat Ferdinand gethan und nie — nie ein Wort davon gesagt!“

Marianne nickte stumm.

„O, Anni, wie lieb muß Dich Dein Mann dann haben!“

„Fast heftig stieß Marianne das junge Mädchen von sich und sah sie mit beiden Händen nach den Schläfen.“

„Mein Mann? — Mich? —“ stieß sie im Flüsternden heraus. „Alma — Kind — Du meinst in allem Ernst, daß er mich —“

„Dah er Dich liebt, über Alles liebt — gewiß. Möchte ich unerfahrenes Ding erst kommen, um Dir, der zehn Jahre verheiratheten Frau, das zu sagen?“

„Nein, nein, Du irrst — ich bin für Ferdinand die Repräsentantin seines Hauses, er respektirt mich als die Mutter seines Kindes — aber Liebe? Nein. — Er hat Dich viel lieber als mich — hörst Du nicht vorhin: Der Sonnenschein fehlte ihm, so lange Du fort warst!“

„Anni, Anni!“ Alma drohte ihrer Schwester mit dem Finger, sie hatte ihre Unbefangenheit und Heiterkeit, welche vor dem Schreden über das Gehörte eine Zeitlang entwichen waren, bereits wieder gefunden.

„Mir scheint gar, Du bist eifersüchtig.“

Marianne wandte sich ab und sagte zürnend: „Du bist ein närrisches Kind — und man sollte mit Dir überhaupt von ernstlichen Dingen gar nicht reden. Leider mußte es heute sein, da auch Du Dich in die veränderten Verhältnisse schiden mußt.“

„Das wird mir leicht werden, darüber mache ich mir keine Sorge“, meinte Alma und schlang den Arm um Mariannes Taille. „Mir ist nur um Dich und um Deinen Mann. Wenn Ihr Euch doch näher kñndet! Oft und oft hab' ich mir gedacht — sei mir nicht böse, Anni — daß Du gar zu kalt und unfreundlich gegen ihn bist. Wenn er manchmal aus seinem Arbeitszimmer mit einem Buche zu uns herüberkam, um ein paar Stunden bei uns und dem Kinde zu verbringen, da sprangst Du auf, griffst nach Gut und Mantel und schütest einen dringenden Besuch vor oder Du gingst mit Wilsgräde auf Dein Zimmer. Kom ich dann besorgt hinüber, dann fand ich Dich einen Roman lesend auf Deiner Chaiselongue und von Kopfschmerz keine Spur.“

„Ich wußte oft gar nicht, was ich antworten sollte, wenn er voller Theilnahme fragte, wie es Dir ginge. Verzeih' Schwester, wenn ich's Dir sage, aber es war nicht recht von Dir — er ist doch ein so seelenguter Mensch.“

„Ja, das sehest Du nun freilich ein — nun aber ist's zu spät.“

Marianne trat zum Fenster und sah mit breunenden Augen in die Dunkelheit hinaus, in welcher die tagen Kastenbäume ihre Zweige wie gepfeiften Hände gegen die Scheiben streckten. „O, wenn ich ihn retten könnte. Wenn ich einen Ausweg wüßte!“ murmelte sie vor sich hin.

Da trat das Dienstmädchen mit der Meldung herein, daß zum Abendbrod geholt sei und Marianne hauchte auf ihr Taschentuch und brühte es an die Augen — ihr Gothe sollte nicht sehen, daß sie geweint hatte. — Mit heiterem Lächeln aber trat ihm Alma entgegen, sobald er sie erkannt betrachtete.

„Nun wunderst Ihr Euch, daß ich nicht ganz anher wie bin vor Jammer und Entsetzen“, rief sie an. „Es ist ja gewiß traurig, daß Alles so gekommen ist, — aber ich für meinen Theil hänge nun einmal nicht am Reichthum und all dem Tand und Glitzer.“

(Fortsetzung folgt.)



Im neu eröffneten

Frankfurter Schuh-Bazar,

zwischen Webergasse u. Bärenstraße, 38. Langgasse 38, zwischen Webergasse u. Bärenstraße,

kommen zum Verkauf:

Straßen-Stiefel aus feinem braunem Kalbleder, elegante Form, für Herren in dem modernsten Facon **Mr. 7.50,**
Touristen-Stiefel aus feinem braunem Kalbleder, für Herren in dem modernsten Facon **Mr. 8.75,**

Forträge ähnl. Biegeleder-Stiefel für Kinder 2.25, für Mädchen 3.50, nur erstklassige Fabrikate!

Die vom früheren Lokal herrührenden und vom dortigen Ausverkauf noch zurückgebliebenen Schuhpaare werden, um nun schnellstens damit zu räumen, theilweise ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis abgegeben; es befinden sich auch feine Chevreau-Stiefel darunter.

Beim Eingang bitte auf die jetzige Haus-No. 38 gütigst achten zu wollen.

Max. S. Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar.

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorzüglichste, sorgsame Verpflegung bei engstem Familienansehen. Franco. 1. April bis 1. November. F 49

Dr. H. Schultze-Nahleiss.

Frankfurter

Pferdemarkt-Loose

Ziehung am 27. April, sub. sowohl der Vorraus nach antritt, zu haben bei Hrl. Theresie Wächter, Seelgasse. C. Grünberg, Roßmarkt.

Homöopath. Anstalt,

Frankfurt a. M., Eilistraße 15,

gegr. 1853, spec. für Geschlechtskrankh.: ven. u. Gonorrhoeen u. Blasenleiden, Erythrasme, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Gicht, Haut u. Nervenerkrankh., Kopf- u. Knochenbeschwerden, Gicht, Inguinal, Verirrungen, Schwäche, Impotenz u. mit überraschendem Erfolg. Neues Verfahren. Auswärt. drück. Prospekte u. 20 Pf. Sped. d. d. 11-1 u. 3-6 Uhr. (H. No. 7 6851) F 5

Visitkarten.

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12906

Friedrichstraße 39,

nächst der Kirohgasse.

Visit- und Verlobungskarten,

Gedruckensarten und Trauer-Anzeigen u. fertigt

geschmackvoll und billig 12904

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,

gegenüber dem Rathhause.

Kgl. Gymnasium.

Sämmtliche Schulbücher.

Höh. Töcherschule.

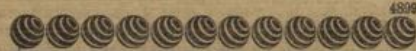
Sämmtliche Schulbücher.

Heinrich Staadt,Buchhandlung,
6. Bahnhofstrasse 6.**Kgl. Realgymnasium.**

Sämmtliche Schulbücher.

Ober-Realschule.

Sämmtliche Schulbücher.

**Großer Möbel-Verkauf**
Schützenhofstraße 3, 1. St.

Auf! Sämmtliche in meinen großen Lager-räumen befindlichen Möbel zc. zc., als: Wohnzimmer, Büfel, Bettstücken, Speisezimmer, Komplette Schlafzimmer, Epiegel, Schränke, Kleider-schränke, Herren- u. Damen-Schreibbureau, Ausziehtische mit 2 u. 4 Auszügen, alle Sorten andere Tische, auch Näh- u. Bauernische zc., Garnituren mit allen Bezügen, einzelne Sophas, Ottomane, Divans mit Aufsätzen, einz. Betten, Waschkommoden, Nachtische, große Trümeau- Spiegel, alle andere Spiegel, Büchenschränke, große Wand- u. in allen Sorten Stühlen, Kleiderständer, Vorplatz- Toiletten gewähre ich von heute bis zum 25. April gegen Cassa-Einkäufe einen Nachlaß von 10 %.

Berner offerire noch: 2 prachtvolle alt-deutsche Küchen-Einrichtung, eigener Fabrikation, sowie 2 Cassaschränke außerst billig.

Sämmtliche hier angeführte Möbel u. Porzellanwaren sind nur solide u. dauerhafte Fabrikate, worauf ich speciell das laufende Publikum aufmerksam mache und bitte mich bei Bedarf dessen empfohlen.

D. Levitta, Schützenhofstr. 3, 1.**Bei Haar-Ausfall**

gibt es kein besseres Mittel als Dr. Lindemeyer's mehrbroschirtes Haar-Petroleum. Es reinigt Haare und Kopfhaut, ohne auszuwischen, verleiht dem Haar einen Glanz und Geschmeidigkeit, sowie natürliche Farbe. Der Flacon 2 Mk. Zu haben in der Germania-Drug., Rheinstr. 55, Drag. No. 26, Taunusstrasse 25, u. Otto Siebert, Drag., am Markt. F 51

**Apotheker Rattig's Zahntropfen**

ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen

"jeden Zahnschmerz".

Nicht zu haben per Fl. 50 Pf. bei

Apoth. Otto Siebert in Wiesbaden. F 57

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

**Die deutsche Reichspost**

hat eine große Anzahl Fahrräder von
Seidel & Naumann in Dresden
bezogen, nachdem die Proberäder sich aufs Beste bewährt hatten.

1898er Naumann's Germania-Fahrräder

in 3 Größen, versch. Farben, im Gewichte von 9-15 Kilo, sind in
großer Auswahl vorrätig in der

8491

Fahrrad-Ausstellung Wilhelmstrasse 4.**Gen.-Vertreter: Carl Stoll, Frankenstr. 8.**

Telephon 249.

3500 □-Mtr. große Fahrbahn vor der Adolphshöhe, Dampfbahn-Haltestelle.

Maximiliansauer Linoleum,

ist an Vollkommenheit und Haltbarkeit unerreicht. (Attest d. Kgl. Versuchsanstalt)

Tappiche u. Läufer. — Uni, bedruckt, Granit. Niederlage bei**Herm. Stenzel, Tapeten, Marktstrasse 26, Drei Könige.**

Telefon No. 366.

Telefon No. 366.

PETZBRÄU KULMBACH

Filiale Wiesbaden,

Kellereien mit Kühlmaschinenanlage u. Comptoir

— Taunusstrasse 22, —

liefert seine vielfach prämierten, ärztlich empfohlenen

hellen und dunklen Exportbiere

in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen.

Wir machen speciell jetzt — bei Eintritt der
wärmeren Jahreszeit — auf unsere
vorzüglich eingerichteten,

mit Kühlmaschinenanlage

versehenen Kellereien

aufmerksam, welche es ermöglichen, unsere Biere bei
einer Durchschnitts-Temperatur von + 3° Réaumur
zu lagern.

Infolge dieser Annehmlichkeit, sowie durch
umfangreiche, regelmäßige Bezüge sind
wir in der Lage, unserer werthen Kundschaft ein
stets gleichmässiges, frisches Bier zu liefern, welches
sich sowohl zum Zapfen vom Fass, wie zum Abfüllen
auf Flaschen gleich gut eignet. 3970

Gut bürgerlichen Mittag- und Abendstich in u. außer
dem Hause. Balkustraße 13, Part.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und
Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich am
Anfang April d. J. das Hotel zum Rhe-
bahnhof künftlich erworben habe und unter dem
Namen

Hotel u. Restaurant Zinserling

weiterführe.

Ausschank meines früheren

Culmbacher Bieres und Wiesbadener Bier.

Gute Weine

von der Firma Chr. Moos, Wiesbaden.

Schöne Fremdenzimmer.**Gute Betten von Mk. 1.20 an**

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Zinserling,

Nicolassstrasse 16, Ecke Adelheidsstrasse

Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Leuch-
ter, sowie alle Sorten, Wohn- u. Schlafzim-
mer-Einrichtungen in großer Auswahl
unter Garantie zu den billigsten Preisen

H. Markloff,

Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt**Färberei**

und Reinigung

v. Herren- u. Damen-

Kleidern, Zimmer- und

Decorations-

Stoffen, Teppichen,

Läufern jed. Größe

etc.

Laden

Gr. Burgstrasse 4

nahe der

Wilhelmstrasse.

Fabrik und Laden

Walramstrasse 10

Wiesbaden.

Neu!

Namen in Rasirmesser, Scheeren, Taschenmesser zc. in feiner Goldschrift

gravirt von jetzt ab nur 10 Pf. per Stück, in gleich feiner Ausführung

wie bisher, anstatt früher 30 Pf. per Stück. (Billiger wie jede Concurrenz.)

Gegen vorüberige Einleitung des Vertriebs (Briefmarken gekattelt) befindet die STAHLWAAREN-FABRIK

C. W. Engels, Foche bei Solingen,

alleiniger Fabrikant der Solinger Stahlwaaren mit der



Marke,

1 Silberstahl-Rasirmesser No. 53

wie Zeichnung, Klinge magnetisch, fein hohl-

geschliffen, für jeden Bart

passend,



franco zu Mk. 1.50 (feinstes Stahl mit Metallkappe und Goldbrand füge jedem Messer gratis bei),
gegen Nachnahme 20 Pf. mehr.

Eingravirung eines Namens in Goldschrift 10 Pf. extra!

Durch neue Vortheile, welche mir die eigene Fabrikation der Rasirmesser bietet (fabrizirt und versandt in den
letzten 12 Monaten über 60,000 Stück), ist es mir ermöglicht, jedem Messer ein hartes Stahl mit Metallkappe
gratis beizufügen, ohne die geringste Beeinträchtigung der Qualität. Gehe für jedes Stück volle Garantie
und bitte ich, bei Gelegenheit meine Rasirmesser mit anderen Concurrenz-Rasirmessern zu vergleichen, wobei ich
erbitte bis, jedes Messer, das nicht mindestens der Concurrenz-Ware gleichkommt oder nicht den gerühmten
Reell! zu hellenden Anforderungen entspricht, zurückzunehmen und außer dem

Ohne Risiko!

Großes illustriertes Preis-Musterbuch mit vielen mir geschickt geschätzten Kundenkarten ver-
sende an Jedermann umsonst und portofrei. Alle diejenigen, welche schon im Besitz meines Preisbuchs
1897 sind, wollen gefl. nur Nachtrag mit Preisermäßigung für 1898 verlangen. F 55

Größe und größtes
Fabrik-Verbandgeschäft Solinger Stahlwaaren,
Waffen zc. mit
Pump- und Wasserhähnen.

Reichs-Postamt
Wiesbaden

Chocolade.
Cacao.

Koux-Kaffee

Thee, Zucker,
Cakes.

Nur goldene Medaillen.



in allen Preislagen.

In Wiesbaden nur erhältlich **Kirchgasse 34.**

VICTORIA Victoria-, Remington-,
Fahrrad-Werke Act. Ges.
NÜRNBERG. Starley Bros-, Westwood-,
Brennabor-, Claes-Pfeil-
Fahrräder.
Räder von 150—500 Mk.
Fahrrad-Handlung
von 4473
Ernst Zimmermann
Tannusstrasse 22.



Für Eheleute.
Rechts-Notariats-Gesellschaft.
30. Brief- u. Anzeigengasse.
Gustav Engel, Berlin 115
Telephon 121.

(E. B. 2286)
F 21

„Hotel Nassau“
Biebrich am Rhein,
Besitzer: C. Machenheimer,
empfiehlt seine vorzügliche selbstgekelterte reine
Weine. Besonders mache auf verschiedene Marken
1893er und 1895er aufmerksam.

Depot: Drogerie z. roth. Kreuz,



Wiesbaden, Bismarckring 3, Ecke Frankenstr. 4341

E. Brunn, Weinhandlung(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
1895er Traberer Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie mehrere Sorten und Füllter,
Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

Man verlange von seinem Kaufmann Gratisproben
und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Grünkern-Flocken.

Anerkannt vorzügliche Grünkernspeise für Gesunde und
Kranke, besonders für Kinder.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.
(Stg. à 6450) F 121

Für
Säuglinge
Kinder
jeden
Alters.Für
Kranke,
Gesunde
Magen-
leidende.

Macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das
General-
Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Taubenstr. 51/53,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für
Damen-Schneidererei in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausfertigung nach
Pariser, Wiener und englischen Journalen.
Herrn **Heller-Luttsch,** Luisenstraße 21, Part.

**Gaskocher,
Petrolenofkocher,
Spirituskocher**

in allen Größen zu billigen Preisen bei

M. Rossi,
Reichergasse 3. Grabenstraße 4.

3549

Läuferstoffe.

Gardinen.

Teppiche!

jeder Art und Größe.

Möbelstoffe | Portièren | Tischdecken | Bettvorlagen | Divandecken

Restbestände unter Preis.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

4754

Lilienmilch-Seife

Bergmann's

Aelteste allein achte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frl. A. M.
Vollkommen neutral und von ausgezeichnetem Aroma ist
zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen
Teints unentbehrlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen.
Vorr.: Stck. 50 Pf. bei 1694

Apotheker A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstrasse 12.

Anzüge- und Brennholz.

Fein gehobenes Kiefern-Anzündholz pr. Ctr. Mt. 2.50, Buch-
und Kiefern-Brennholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen
Ctr., sowie in groß. Partien, sowie Laubholz (Eiche, Buche,
Anzündholz) empfiehlt.
Besonderer empfehle trock. Kiefern-Bündelholz (Schwarzhölzer),
zu Anzündholz leicht nachzulassen, zu dem außerordentlich billigen
Preise von Mt. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Eisenbogensgasse 17 u. Adelheidstraße 2a.
Brennholzhandlung vorm. Maschinenbetriebs.

la Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur la Qualität
empfiehlt billig 16761

M. Cramer,
Feldstraße 18.

Gartenfies,

silberblauen und gelben, sowie Mehltes in schöner Waare,
feuert

Porphyrt-Gartenfies

in schöner köstlicher Farbe, wie solcher vom besten Stadtbauamt
zur Befestigung von Anlagen, Blühen etc. verwendet wird. 4391
Preise billig. Muster stehen zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Northstraße 28. Telephon No. 226.
Frühkartoffeln, Frührosen und Frühgelbe, billig
Schwalbenstraße 71.

Chamotte-Porzellanöfen.

Vierzig fertig aufgesetzte Porzellanöfen in
allen Größen, Farben und Ausführung (darunter
die beliebtesten transportablen Öfen) sind sofort wegen
Betriebsveränderung 20 % unter dem Fabrikpreis mit
2-jähriger Garantie zu verkaufen. 5369

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Dietzheimstrasse 55.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stabilaue Mosel-
weinflaschen (originalartig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

→ **Filial-Lager** ←

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büro: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

P. Thomasowsky, Restaur., wohnt jetzt
Saalgasse 36, 2 Tr.,
via-à-vis Kochbrunnen. 4382

Becker's Radfahr-Bahn!

Grösste und schönste Lern- und Übungsbahn Wiesbadens, ca. 4000 qm gross.

→ **Schiersteinerstrasse zwischen 4 und 4a** →
(an der Adelheidstrasse, in nächster Nähe der Ringkirche).

→ **Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet** →
(Ankleide- und Toilette-Räume).

Der Unterricht für Damen und Herren wird nach bewährter Methode schnell
und sicher durch langjährig darin geübtes Personal gegen mässiges Honorar (für
Käufer gratis) erteilt. Ged. Anmeldungen daselbst oder bei:

Friedrich Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,

Telephon 520.

General-Vertreter der seit vielen Jahren bewährten u. beliebten „Diana“-Fahrräder
von Dürkopp & Co., Bielefeld, der „Graziosa“-Fahrradwerke in Graz für ketten-
lose Fahrräder, sowie nur erster engl., französ. u. amerik. Marken!

Grösste Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern obiger Marken zu billigen Preisen.

Cataloge franco!

5211



Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Frau Friedrich Göb, Wittwe, ihre an der Ecke der Hellmunde- und Emserstraße, zwischen Conrad von Meierfeld, Karl Braun Erben und Philipp Müller belegenen zweistöckigen Wohnhaus mit 8 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. F 264

Wiesbaden, den 16. April 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Körner.**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Karl Noll und Wittgensthümer die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 7633/34 des Lagerb. 11 a 27,75 qm Acker „Tenneberg“, 1. Gew., zw. Johann Phil. Schmidt und Conf. und Jacob Wagner,
2. No. 1984 des Lagerb. 2 a 73 qm Wiese hinter der Dietsmühle, 1. Gew., zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits und
3. No. 1989 des Lagerb. 1 a 14,75 qm Wiese hinter der Dietsmühle, 1. Gew., zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum 2. und letzten Male versteigern lassen.
Seitens der Versteigerer ist die Genehmigung mit dem Aufschlage erteilt. F 264

Wiesbaden, den 16. April 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Körner.**Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.**

Die vereinigten Mitglieder, welche an der

Donnerstag, den 21. April,

Abends 8 Uhr,

im Kurhause stattfinden

15-jährigen Stiftungsfeier

theilnehmen, werden dringend ersucht, ihre Tischkarte bei dem Vorsitzenden abholen zu lassen. F 347

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Donnerstag, am 24. April d. J.,
Abends 8 Uhr, in unserer Turn-
halle Billigstraße 41. F 378

**Abend-Unterhaltung
mit Tanz.**

Der Vorstand.

WALHALLA.**Neues Programm.**

10. Klasse-Nummern:
Paul Stanley. (Prolongiert)
Gusti und Georg Edler.
Virtuose G. Schindler.

Kinematograph

mit dem berühmten Bild: Kaiser Wilhelm in Stettin.
etc. etc. etc.
Anfang täglich 8 Uhr.

Montag, den 25. April 1898, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des Casino, Friedrichstrasse:

Concert

von

Albert Eibenschütz,

Director des Freudenberg'schen Conservatoriums,

unter gefälliger Mitwirkung

von Fräulein Toni Canstadt, Concertsängerin, und der Herren Emil Kühns (Violine), W. Sadony (Viola) und Kgl. Concertmeister Oskar Brückner (Cello).

Eintrittskarten: nummerirt 4 Mk., unnummerirt 2 Mk., sind vorher in den Musikalien-Handlungen von A. L. Ernst, Ernst Schellenberg, Franz Schellenberg, Ed. Wagner und Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 30, sowie Abends an der Kasse zu haben. 5487

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Freitag, 22. d. M., Abends 8 Uhr, im „Central-
Hotel“, Wilhelmstrasse 3, findet die monatliche

Gemeinde-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Erhaltung des Prüfungsabandes der Gemeinderrechnung pro 1897/98.
2. Erhaltung des Rechenschaftsberichts pro 1897/98.
3. Wahl der Mitglieder des Ausschusses pro 1897/98.
4. Annahme des Jahresberichts pro 1897/98.
5. Beschlüsse.

Wiesbaden, 20. April 1898.

Der Vorsitzende, Schmidt.

**Alles
Ohne Geld**

durch die neue Zeitung:

„Wollen Sie tauschen?“

Bereits über ganz Deutschland verbreitet. Quartalsabonn. 75 Pf.
bei jedem Postamt. Probehefte gratis und franco durch
Emil Fitzer Nachf., Berlin, Zimmerstr. 55.

Erste Qualität Windischke & Co.

J. Heymann, Römerberg 33.

Briefmarken und Liebig-Bilder

in großer Auswahl. Verkauf, Versand und Tausch.
E. Heisswolf, Billigstraße 51, Part. links. 5488

Motten-Campher,

vorzügliches und gleichzeitig billiges Schuttmittel gegen Motten,
Parfümirter Mottenschutz,
wunderbares Mittel, in Säcken à 10 Pf. empfiehlt 5489

Louis Schild, nur 3.

Die erste Sendung**Nordsee-Krabben**

eingetroffen. E. M. Klein.
1. Kleine Burgstraße 1. 5490

Mauritiusstraße 1. Mauritiusstraße 1.

Zum Mauritius.

Sonder-Donnerstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet A. Spille.

Flaschenbier-Handlung

Nömerberg 23, von W. Hohmann, Nömerberg 23,
564 Telefon 564.

empfehlen die anerkannt vorzüglichsten reinen Export- u. Lagerbiere
der Kaiserlichen Hofbrauerei in Berlin und besten
Qualitäten bei sehr früher Lieferung und billiger Bedienung.
N.B. Wiederholte Käufer erhalten Rabatt u. während der Sommer-
monate freie Güllieferung. 4550

**Rechte
Suppen-
würze**

ist wieder eingetroffen bei

Aug. Korthauer, Krollstraße 20. 5496

Schellfische,

große 40, mittel 30, kleine 18 Pf.

Caplain im Auschnitt

Donnerstag Abends in Eispaßung eintreffend.

Adolf Haybach, Weißbier, 22.

Voransbestellungen erwünscht. 5492

Gelbe Kartoffeln

pro Faust 28 Pf. Moritzstraße 88, Baden. 5506

Alle Sorten Gemüse- und Salatfr.

zu haben. G. Wieser, Blatterstraße 64.

Fremden-Verzeichniss vom 20. April 1898.

Adler. Cardose, m. Fam. Hamburg Meyer, Hanau Bux, Commerz.-R. Augsburg Rothschild, Rent. Köln Rehe, Dr. Köln Bohlendorf, Berlin Bischoff, Direct. München Förstner, Kfm. Berlin Fromme, Kgl. Landrath. Ludwig, Dillenburg	Egeli. Werrig, Apothekenbes. m. Fr. Drammen Weistene, Rent. m. Fr. Berlin Jordau, Fr. Wolmirsleben Schacke, Fr. Aggersdorf von Oppel, Rittergutsbes. Dresden Presale, Fr. Geh. Hofrath. m. 8. Dresden-Tharandt	Hotel Kaiserhof. Strass, m. Fam. Frankfurt Levinsohn, m. Fam. Berlin Schlobach, m. Fam. Kohlitz-Ehrenberg Heidemann, Commerz.-K. Köln Böllinger, Dr. Elberfeld Ihre Durchl. Elisabeth Fürstin Wilhelm von Hannau, m. Ged. Horowitz Stuart Wortley, Major, v. Bed. England Steiner, London	Hotel Harfen. Münch, Kfm. Köln-Ehrenfeld	Goldene Kette. Kuckenberg, Kfm. St. Goar	Goldene Krone. Fischer, Kfm. Zwickau Flugbeil, Kfm. Zwickau Weiske, Pastor. Völpse	Goldene Krone. Fischer, Brauereidirector. Arnold, Fr. Rent. Altenburg Löffler, Fr. Altenburg Sackel, Fr. Opladen	Weisse Lilien. Richter, Fr. Dresden Link, Badingen Greslau Ballau, Berlin	Hotel Metropole. Bruch, Berlin Riegel, Porch von Pöckler-Limpurg, Graf. m. Fam. Stuttgart Flumheim, Frankfurt Gruschwitz, Commerz.-R. Nessau Wehmer, Staatsanw. u. D. Berlin von Pöckler-Limpurg, Graf. Stuttgart Sachs, Dr. v. Fr. Hamburg Bennet, London	Villa Nassau. Jollen, m. Fr. Haag Jollen, Fr. Haag	Hotel du Nord. Bert, m. Fr. Nymwegen	Nonnenhof. Rammel, Kfm., m. Fr. New-York Hecker, Superintendent, m. Fr. Nordhausen Enders, Bally Hahn, Cantor. Hiesburg Wolff, Kfm. Berlin Stern, Gym.-Oberlehrer, m. Fr. Wilhelmshöhe Victor, Kfm. Berlin Zaepfel, Kfm. Auerbach	Hotel Granien. Boosneck, m. Fam. Glauchau Berlin Rötgers, Weimar Hotel du Parc und Bristol. Cahn, Commerz.-Rath, m. Fr. Berlin Fischer, Kfm. Berlin Oppenheimer, Bamberg Wurmrich, Kfm. Mainz Mark, Kfm. Mainz Bertram, Fr. Hanau Schrepper, Frankfurt	Fischer Hof. Oppenheimer, Bamberg Wurmrich, Kfm. Mainz Mark, Kfm. Mainz Bertram, Fr. Hanau Schrepper, Frankfurt	Zur guten Quelle. Horn, Kfm. Köln Kaufmann, Kfm. Köln Leich, Kfm. Köln Brand, Kfm. Stadtpolen Heinemann, Kfm. Dabrun	Reich-Hotel. Schmidt, Fbkb. Magdeburg Hauenschie, Direct. Berlin Poznański, Lieut. Swarowo Solzmann, Lieut. Metz Hagen, Köln Haken, Köln Hansen, Ing. Aachen Proger, Berlin Mottet, Fbkb., m. Fr. Posen Forger, m. Fr. Aachen Herning, Dr. med. Schloss Mariat Hammerstein, Dr. med. Hagen Wartenstein, Kfm. Potsdam Wartenberg, m. Fr. Eberswalde Stuckler, Fabrikant. Charlottenburg Mathisen, Fabrikant. Stockholm	Römerhof. Jackbach, Kgl. Baarath, m. Fr. Biebrich	Rose. Nieberding, Staatssecretär, Dr. Berlin Fatman, New-York Schwarz, Fabr., m. Fam. Dassel von Rath, Gutsbes., m. Fr. Magnitz Weisser Rose. Arnold, Apotheker, Leisnig Scharp, Fr. Rent. Zweibrücken Hartmann, Fr. Zweibrücken von Gordon, Hauptm. Oßfench	Schützenhof. Arens, Peine Saalfeld, Weimar Schulz, Kassel Ehlers, Ingen., m. Fr. Mannheim Borninghaus, Kfm. Rohrbach Weisser Schwan. Jacobi, Fr. Stockholm Rytzel, Fr. Stockholm Schmolder, m. Fr. Rheydt Boström, Buresu-Secretär, Stockholm Kraaker, Kfm., m. Fr. Göttingen Thomas, Amsterd., Berlin Hotel Schweinsberg Ludwig, Kfm. Frankfurt Achenbach, Kfm. Justenhütte Rothschild, Kfm. Giessen Lippold, Kfm., m. Fr. Mannheim Folten, Kfm. Metz Walter, Kfm. Köln v. Müllen, Rent. G. Baden Spiegel. Goldstein, Kfm., m. Fr. Berlin Kronheim, Glogau Tannhäuser. Paul, Kfm. Strassburg Rohle, m. Fr. Leipzig Bocher, Apoth. Thun Kruhl, Kfm. Bielefeld Kamp, Kfm. Köln Tannus-Hotel. Oggens, Kfm., m. Fr. Stuttgart Kampe, Kfm. Hohen Reinhardt, Fabr. Altenburg Geier, Fr. Rechenstrath. Altenburg	Schultze, Gerichts-Assess. Ehrenberger, Kfm. Berlin Hongs, Rent., m. Fr. Dassel Richards, stud. med. Sayn Kahne, m. Fr. Berlin Weber, Kfm. Hamburg Hotel Victoria. Se. Durchl. Prinz Otto von Schumann-Lippe, m. Fam. u. Discherich, Metz Radloff, Berg-Ingenieur. Petersburg Glafy, Fbkb. Nürnberg Ury, Fbkb., m. Fr. Breslau Larmine, London Ritter, Fr. London Hotel Weiss. Rensch, Bürgermeister. Körner, Bürgermeister, Wehen Höchst, Bürgermeister. Remy, Bürgermeister. Vielsbach Joat, Bürgermeister. Burgbrohl Ferber, Bürgermeister. Westerb Dutenhöfer, Fr., m. T. Kirm Welsch, Fr. Berncastel Hanger, Fr. Lehr. Lahr Thom, Kfm. Gladbach Tholo, Kfm., m. Fr. Kassel In Privathäusern: Pension Albany. Kind, Fr. Montreux Pension Becker. Timbrell, Schweburg Villa Florence. Heinzelmann, Hamburg von Rudiger, Lt. Saarburg Oetken, Dr. med. Kiel Silvenius, Fr. Stockholm Wassiljewa, Fr. Stockholm Enoch, Fr., Dr. Hamburg Villa Germania. Fritsch, Fr., Amsterd., Berlin Prinz u. Princess. Dabich, m. S. u. Bed. Rumland Gieselerstrasse 12. Müller, Prof., m. Fr. Göttingen Berger, Fbkb. Holzkirchen Pohl, Kfm. Trachenburg	Pension Hoffmann. André de la Porte, m. T. Gross, Fr. Hanau Pension Internationale. Wright, Fr. Michigan Wright, 3 Hrs. Michigan de Prado, Spanien v. Hoof, 2 Fr. Appellors Leberberg 10. Fels, Hamburg Böthen, Fbkb., m. Fr. Barmen Lehmeyer, Ingenieur, m. Fr. New York Lebig, Major, m. Fr. Köln Pension Mon-Rap. de Hooft, 2 Fr. Utrecht Villa Montevita. Baron Friedrichs, Reg.- Assessor. Brieg Heerwagen, Fr., Rent. Liviand Schwabe, Fabr., m. Fr. Berlin Goldmann, Rechtsanw., m. Fr. Berlin Pitsch, Kfm., m. Fr. Dresden Roderstrasse 59. Pfaff-Garn-Haus, Worms v. Wiersheim, Fr. Schlesien Wilhelmstrasse 86. Michaelis, San.-Rath. Hannover Augenheilkunst für Arme. Appel, Christ, Gothenheim Beckenbach, Eva. G.-Oderheim Dör, Rosa. Sonnenberg Himp, Sophie. Hagen Hals, Maria. Elville Krochel, Katharina. Lehr Karl, Katharina. Seebach Lilian, Wendel. Gothenheim Lehmann, Amalie. Breunigweiler Matthaus, Philipp. G.-Oderheim Neu, Emma. Löhberg Pauer, Waldemar. Köln Preusch, Phil. Rolden Schäfer, Heinrich. Bielefeld Walraabenstein, Jacob. Seebach Zimmermann, Peter. Göttingen
--	---	---	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	---	--	--	---	--	---	---	--

5463	
5464	ation.
5469	
5470	1.
5471	
5472	berg
5473	örre
5474	ellen
5475	ung
5476	5456
5477	5456
5478	5456
5479	5456
5480	5456
5481	5456
5482	5456
5483	5456
5484	5456
5485	5456
5486	5456
5487	5456
5488	5456
5489	5456
5490	5456
5491	5456
5492	5456
5493	5456
5494	5456
5495	5456
5496	5456
5497	5456
5498	5456
5499	5456
5500	5456

46. Jahrgang. 1898.
